Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Familienzentrum Rheinfelden e.V. – aus verschiedenen Perspektiven 1
   1.1. Ein Rückblick 1
   1.2. Ein Blick auf die Struktur 2
      1.2.1. Der Verein 2
      1.2.2. Der Arbeitgeber 4
      1.2.3. Die Finanzen 5
      1.2.4. Das Netzwerk 6

2. Familienzentrum Rheinfelden e.V. – Ein Blick in den Alltag 6
   2.1. Familientreff Rheinfelden - „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ 6
   2.2. Kinder-Secondhand Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen 8
   2.3. Fachdienst Kindertagespflege für Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt 9
   2.4. Minikindergarten Rheinfelden 9
   2.5. Ferienbetreuung Rheinfelden 10
   2.6. Babysitter Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen 12
   2.7. Familientreff Grenzach-Wyhlen 12

Danke

Vorwort

Das Familienzentrum Rheinfelden e.V. erfüllt seine Aufgaben so selbstverständlich, dass der Vorstand manchmal Mut braucht zu fragen, welchen Nutzen ein Zentrum wie unseres heute wirklich bringt. Es fragt ja auch kaum jemand, welchen Nutzen das Zusammenleben in der Familie hat. Wofür auch, jede Frau, jeder Mann, jedes Kind erlebt tagtäglich Familienleben, mannigfaltige Unterstützung, kann Freude, Ärger, Trauer, Erfolge und Misserfolge teilen, erfährt Halt in Krisen, löst Konflikte und erlebt, wie man dazu gehören darf.

Und doch, erst wenn wir genauer nachfragen, wenn wir wissen wollen wie, kann und wird sich das Familienzentrum weiterentwickeln und nützlich bleiben. Es unterstützt beispielsweise Eltern dabei, ihren Kindern zu helfen Urvertrauen zu entwickeln. Diese große Ressource, um körperlich, seelisch und sozial gesund zu bleiben. Ein sicheres Fundament in ihrer Persönlichkeit, auf das sie zeitlebens zurückgreifen können.

Einmal mehr haben wir im Berichtsjahr erfahren: Das Familienzentrum erfüllt seine Aufgaben so selbstverständlich und entwickelt sich so hervorragend weiter, weil es auf seine professionelle und ehrenamtliche Mitarbeitenden zählen kann. Weil es Freude macht, in unserem Familienzentrum zusammen zu arbeiten, neugierig zu sein, feinfühlig und offen miteinander und mit unseren Gästen umzugehen.

Es ist kein Zufall, es ist diese verbindliche Art, sich aufeinander zu beziehen, die Atmosphäre und Kultur im Familienzentrum, die es uns einfach macht, auf langandauernde Engagements zu bauen, aber auch immer wieder tolle, bestens qualifizierte professionelle und sehr engagierte ehrenamtliche Mitarbeitende zu finden.

In diesem Sinne bedankt sich der Vorstand für das große Engagement aller Mitarbeitenden und begrüßt an dieser Stelle auch unsere neue Geschäftsführerin Frau Birgitt Kiefer, die seit Januar 2018 die Geschicke des Familienzentrums mit offensichtlicher Freude übernommen hat.

Für den Vorstand

Fritz Grässlin

1. Familienzentrum Rheinfelden e.V. – aus verschiedenen Perspektiven

Was macht das Familienzentrum eigentlich? Diese Frage bekommen wir immer wieder zu hören. Um Ihnen diese Frage zu beantworten, haben wir auf den nächsten Seiten verschiedene Perspektiven erstellt, aus denen man das Familienzentrum betrachten kann. Sie werden einen Überblick über die Fachbereiche bekommen, sehen, wie viel „womenpower“ in uns steckt und welche Zahlen und Verantwortungen hinter unserem Verein stehen.

1.1. Ein Rückblick

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an – und handelt.“

Dieses Zitat von Johann Wolfgang von Goethe, beschreibt sehr treffend die Arbeit des Familienzentrum Rheinfelden e.V. und soll als Überschrift für meinen kurzen Rückblick stehen.

2011 trat ich die Stelle als Geschäftsleitung mit dem Auftrag an, das Familienzentrum Rheinfelden e.V. zu professionalisieren. Über sieben Jahre haben wir einen stetigen Wandel vorangetrieben, eine Entwicklung und Umgestaltung unter Wahrung der ursprünglichen Philosophie des Zentrums. Eine Zeit, in der ich täglich erleben durfte, wie Menschen tatkräftig handelten und sich für „ihr Zentrum“ einsetzten.

Der Wandel, ein roter Faden, den es zu gestalten galt, ein Umbruch, den es zu nutzen galt.

Die Personal-, Finanz- und Verwaltungsstrukturen, die fachliche Qualität der Fachbereiche sowie die Sichtbarkeit der Arbeit in der Öffentlichkeit wurden unter die Lupe genommen und nach und nach umgewandelt, angepasst und gefestigt. Neue Projekte wurden geplant und durchgeführt und Angebote wurden bedarfsgerecht entwickelt. Neue Kooperationspartner konnten für die Arbeit begeistert werden und in Grenzach-Wyhlen konnte ein selbständiger Familientreff aufgebaut werden.

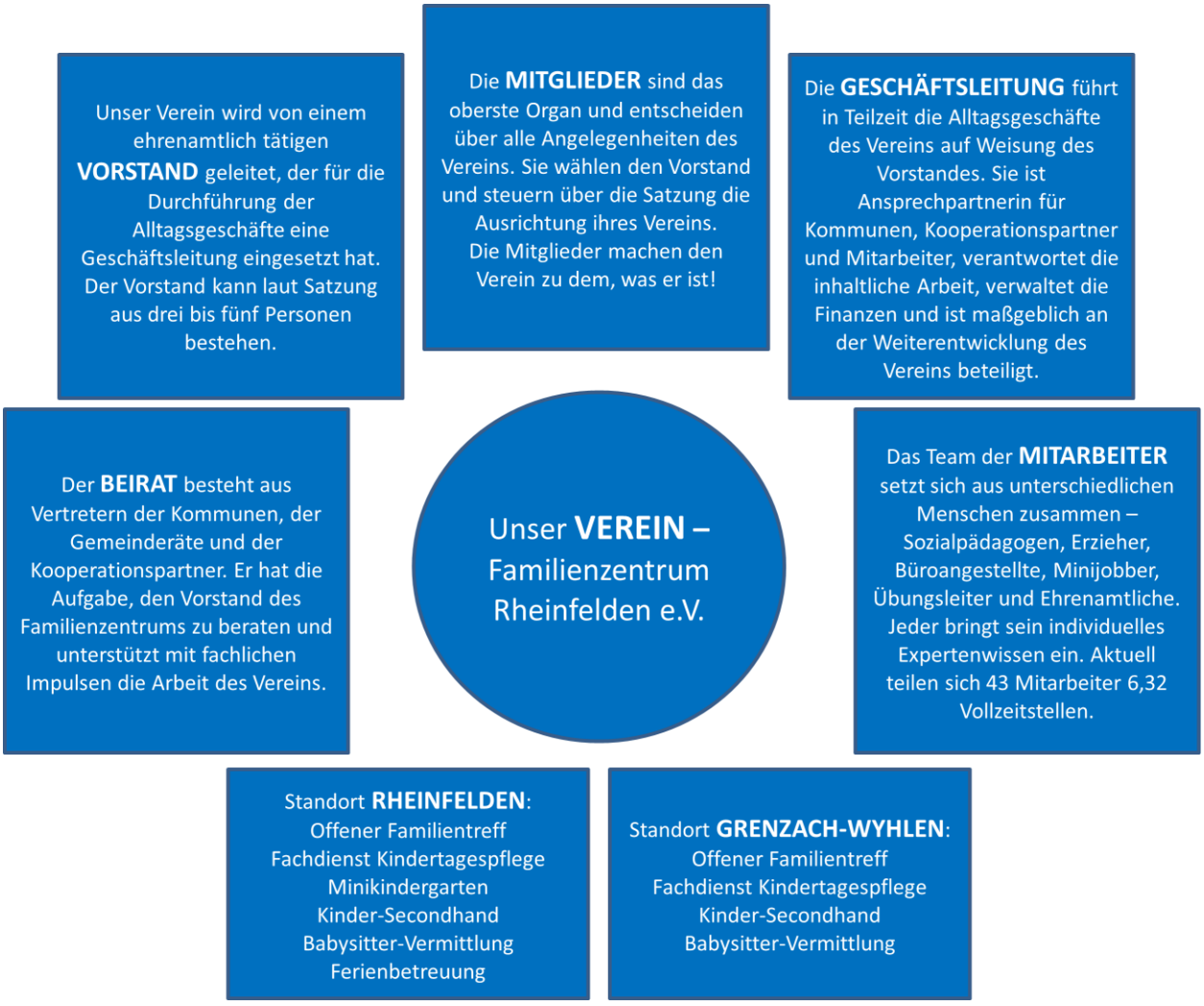
Der Wandel machte auch vor dem Vorstand nicht halt. Dieser startete 2016 gemeinsam mit den Geschäftsleitungen einen Organisationsprozess zur Vereins- und Leitungskultur. Die Zukunft des Familienzentrum Rheinfelden e.V. wurde neu überdacht und voranbringende Schritte eruiert. 2017 bekam dieser Prozess durch die anstehende Neuerung in der Geschäftsleitung eine neue und wertvolle Energie. Mit einer neuen Perspektive blickten alle Beteiligten auf die Arbeit. Prozesse wurden transparenter gestaltet und nachvollziehbar aufbereitet, die Anforderungen an die künftige Geschäftsleitung formuliert und die Organisation so stabilisiert, dass eine Leitungsvakanz gut überbrückt werden kann. Ende Oktober konnte ich dann mit einem weinenden und einem lachenden Auge meine Verantwortung als Geschäftsleitung des Familienzentrum Rheinfelden e.V. abgeben. Ich blicke mit Stolz und mit viel Freude auf sieben sehr wertvolle Jahre zurück und empfinde große Dankbarkeit über die vielen Begegnungen und Erfahrungen, die ich machen durfte.

Ich wünsche dem Familienzentrum Rheinfelden e.V. weiterhin alles Gute. Nutzt die Neuerung und seid stolz auf das, was ihr täglich leistet.

Eure Ilona Fritz-Schild

1.2. Ein Blick auf die Struktur

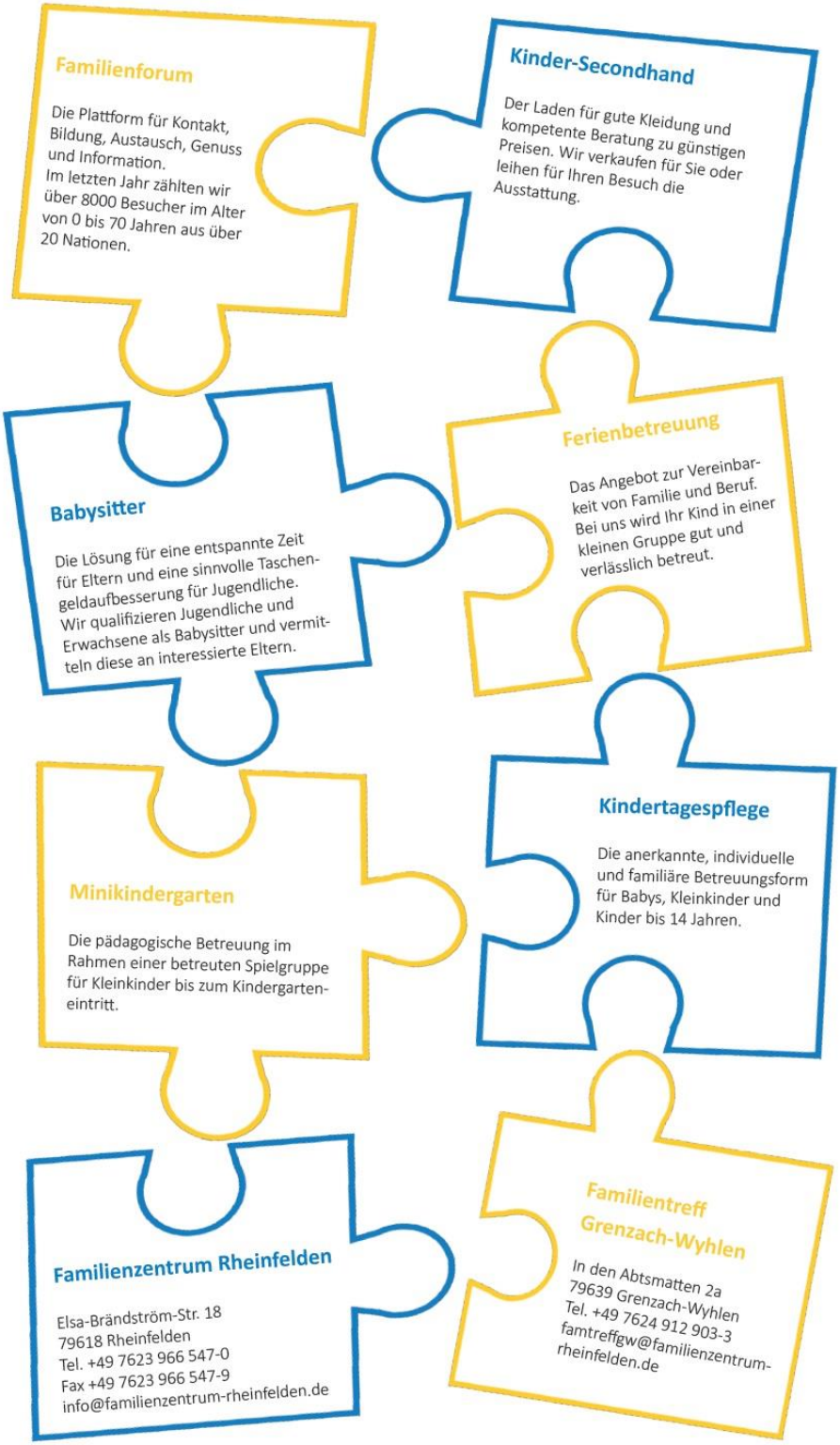
Das Familienzentrum Rheinfelden e.V. ist nicht nur ein Verein, sondern auch ein Arbeitgeber, der vielen Menschen, hauptsächlich Frauen, eine Möglichkeit bietet, nach der Elternzeit wieder in das Berufsleben einzusteigen.



1.2.1. Der Verein

Das Familienzentrum Rheinfelden ist als gemeinnütziger, eingetragener Verein organisiert. Unsere Aufgabe ist es, Familien in jeder Lebenssituation eine Anlaufstelle zu bieten. Die beiden Familientreffs in Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen haben zu verschiedenen Zeiten für alle Personen geöffnet, gleich welchen Alters, nationaler und kultureller Herkunft. Der Besuch ist für Mitglieder und Nichtmitglieder kostenlos und erfordert keine vorherige Anmeldung. Für Kinder gibt es Platz zum Spielen, während die Erwachsenen bei einem leckeren Frühstücksbuffet oder Kaffee und Kuchen (jeweils zum Selbstkostenpreis) plaudern, Kontakte knüpfen und Informationen austauschen können. Zusätzlich gibt es täglich verschiedene Angebote oder Kurse, die teils kostenpflichtig, teils kostenfrei sind.

Zusätzlich bieten wir verschiedene Kinderbetreuungskonzepte an. Hier steht zum einen der Minikindergarten mit zwei betreuten Spielgruppen, zum anderen der Fachdienst Kindertagespflege, mit der Vermittlung, Ausbildung und Begleitung von Kindertagespflegepersonen zur Verfügung. Ein Kinder-Secondhand, Babysitterausbildung und –vermittlung, eine professionelle Ferienbetreuung sowie verschiedene Dienstleistungen in Kooperation mit Netzwerkpartnern runden das Angebot des Familienzentrum Rheinfelden e.V. ab.

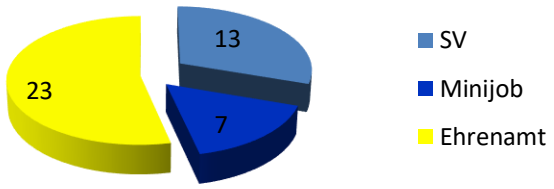


Am 31.12.2017 hatten wir 217 Mitgliedsfamilien. 15 Familien sind 2017 ausgeschieden und 15 haben den Weg neu zu uns gefunden. Das oberste Organ ist die Mitgliederversammlung, welche den Vorstand wählt und über Satzungsänderungen und die Entlastung abstimmt. Stefan Heinzel, Fritz Grässlin und Wibke Rombach standen in diesem Jahr dem Verein vor. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und hat zu seiner Entlastung eine Geschäftsleitung zur Seite. Der Vorstand traf sich 2017 zu 14 Vorstandssitzungen, bei denen teilweise die Geschäftsführung anwesend war, teilweise tagte der Vorstand alleine.

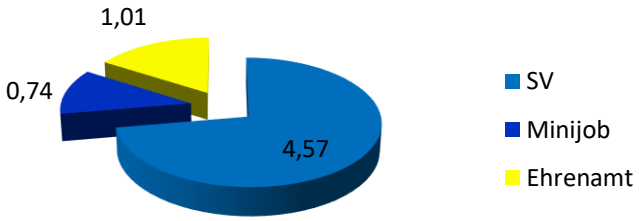
1.2.2. Der Arbeitgeber

Unsere Angebote können wir seit einigen Jahren nicht mehr nur durch ehrenamtliche Mitarbeit decken. Daher hat das Familienzentrum auch festangestellte MitarbeiterInnen. Aktuell beschäftigen wir 43 MitarbeiterInnen, die sich auf 6,32 Vollzeitstellen verteilen. Dabei arbeiten Fach- und Alltagsexpertinnen zusammen und bilden so das Erfolgsgeheimnis unseres Familienzentrums. Bei uns kann jeder seine Stärken dort einbringen, wo sie am besten passen – als Gastgeberin im offenen Treff, als Erzieherin im Minikindergarten, als Sozialpädagogin im Fachdienst Kindertagespflege, in der Verwaltung, ehrenamtlich im Vorstand, … . Wir freuen uns über jeden, der uns dabei unterstützt, unsere Angebote weiterhin in der Vielfalt anbieten zu können.

Anzahl MitarbeiterInnen



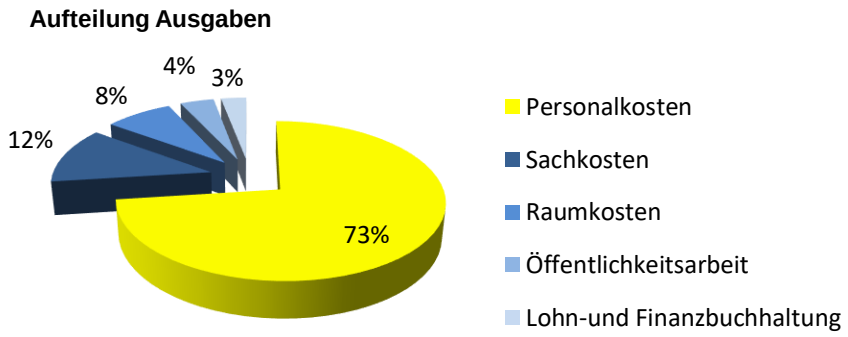
Aufteilung nach Vollzeitstellen

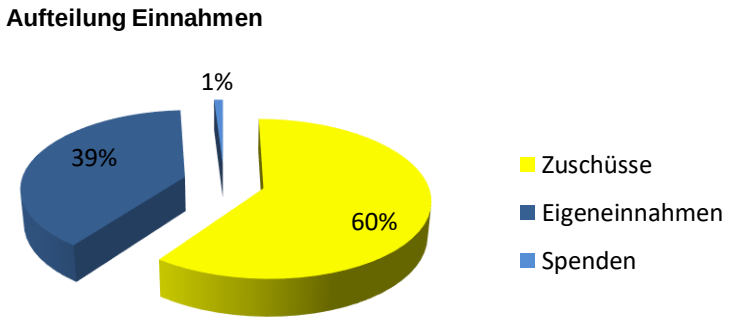


1.2.3. Die Finanzen

Auch im Jahr 2017 standen die Themen Umstrukturierung und Wandel bei uns wieder im Vordergrund. Neue Mindestlohnvorgaben und die Steigerung der Qualitätssicherung nahmen einen großen Einfluss auf unsere Kosten. Ein Beispiel dafür sind die Personalkosten. Da bei uns im Fachdienst Kindertagespflege und in der Geschäftsführung Planstellen zeitweise nicht besetzt waren, reduzierten sich diese trotz der neuen Vorgaben.

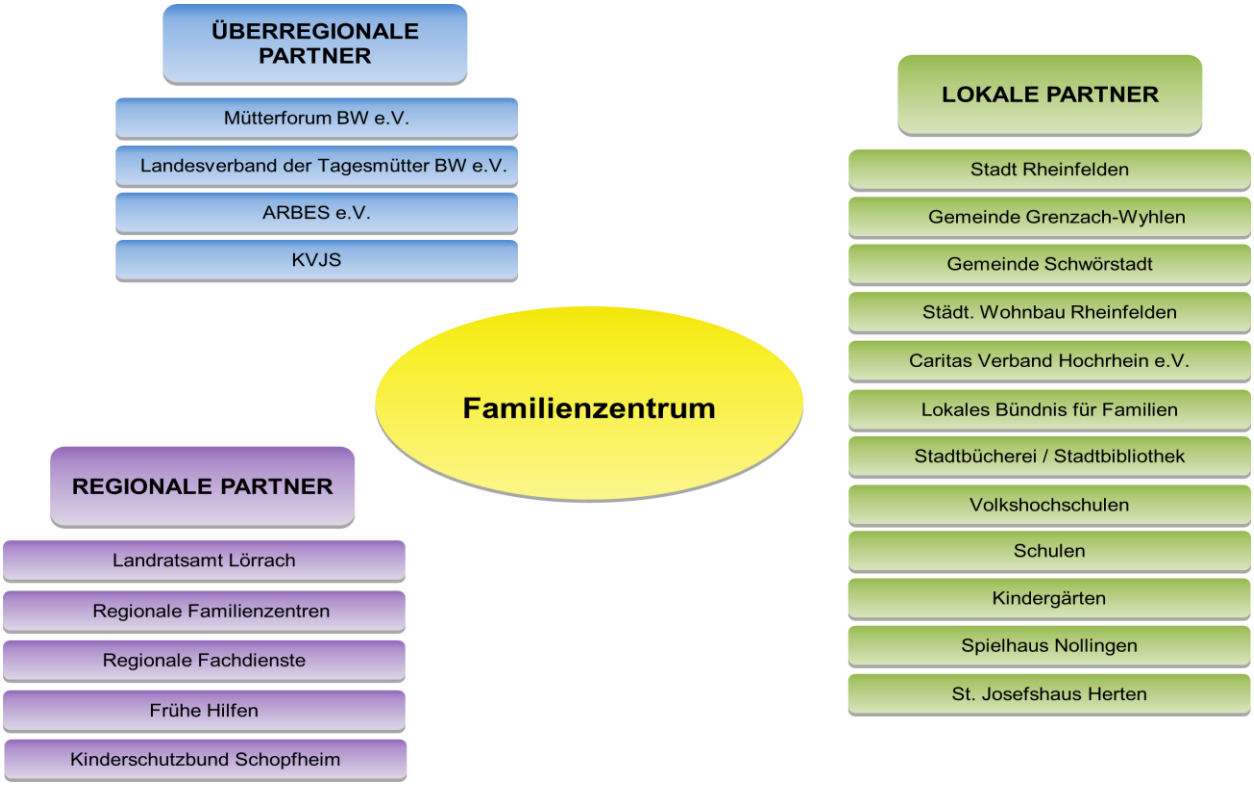
Und wir haben es dabei wieder geschafft, die Preise bei den Angeboten nicht wesentlich zu erhöhen und können somit weiterhin allen Personenkreisen den Zugang zu unseren vielfältigen Angeboten ermöglichen. Insbesondere haben und wollen wir in 2018 weitere Anreize für unsere Mitglieder schaffen. Im Hinblick auf höhere Kosten in 2018 stellt die Gewinnung weiterer finanzieller Mittel für uns einen wichtigen, zentralen Aufgabenbereich dar, damit auch das Ergebnis in 2018 eine Gelegenheit zum Glücklichsein bietet.





1.2.4. Das Netzwerk

Unsere tägliche Arbeit wird durch unser breites Netzwerk unterstützt. Mit unseren Netzwerkpartnern planen wir gemeinsame Aktionen, bieten Angebote an verschiedenen Standorten an, bündeln Kompetenzen und versuchen so, den Bedürfnissen unserer Mitglieder und Gäste noch besser gerecht zu werden. Für diese Kooperationen möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.



2. Familienzentrum Rheinfelden e.V. – Ein Blick in den Alltag

Auf den nächsten Seiten finden Sie tolle und informative Berichte aus dem Leben unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Lassen Sie sich in den schönen, manchmal hektischen oder leicht chaotischen aber immer spannenden Alltag entführen. Vielleicht fühlen Sie sich an der einen oder anderen Stelle angesprochen und bekommen Lust, die besondere Familienzentrums-Atmosphäre einmal persönlich zu spüren. Dann kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

2.1. Familientreff Rheinfelden - „Nichts ist so beständig wie der Wandel“

Dieses Zitat von Heraklit eröffnete im vergangenen Jahr unser Programmheft. Und ja - im Rückblick können wir sagen, dass Bestehendes ergänzt und Altes ersetzt wurde sowie Neues hinzugekommen ist. Es war ein Jahr ganz im Zeichen des Wandels.

Im ersten Impuls möchte man alles am besten beim Alten belassen, konservieren, damit alles bleibt, wie es schon immer war. Aber wenn man diesen Gedanken zu Ende denkt, wird klar, dass man so immer mehr erstarrt.

Wir aber sind lebendig – sehr sogar! Und deswegen nutzen wir die Zeit, uns immer wieder neu zu erfinden und uns von einem Höhepunkt zum nächsten zu entwickeln. So wie bei einem Diamanten, der in der Sonne mit jeder Facette neu funkelt und glänzt.

Geblieben im alten Jahr sind unsere Kernangebote - der Offene Treff, das Babycafé, das Zwergencafé: Sie stellen die verlässliche Basis unserer Arbeit dar, was mit stets hohen Besucherzahlen und positiven Rückmeldungen gedankt wird. Ergänzt werden diese Angebote durch wöchentlich wechselnde Kooperationspartner und externe Referenten, die ihr Fachwissen mit uns und unseren Gästen teilen und beratend beistehen. Besonderer Dank gilt hier Renata Goman und Waltraud Diemer vom Caritasverband sowie Claudia Kaltenbach vom Diakonischen Werk. Gerade die Frauen im Babycafé profitieren von ihrem regelmäßigen Beratungsangebot zu Themen wie Kurberatung, bei Fragen zu finanzieller Unterstützung oder allgemeinen Angeboten für junge Familien.

Eine andere Kooperation ergab sich mit dem Kindergarten St. Josef. Hier leiteten wir in den Räumen des Kindergartens einen Elterntreff mit kleineren Geschwisterkindern an. Dies stellte uns vor besondere Herausforderungen. Da auch diese Gruppe als offenes Angebot gehalten wurde und im Kindergarten mit dem offenen Konzept ein stetes Kommen und Gehen spürbar war, benötigte man hier höchste Flexibilität. Leider ist es nicht gelungen, eine feste Teilnehmergruppe zu etablieren und so mussten wir uns zum Ende des Jahres wieder von diesem Konzept trennen.

Komplett neu, aber ein unglaublicher Erfolg wurden unsere Outdoorfamily – Aktionen. Hier gaben wir Kindern ab dem Grundschulalter mit ihren Eltern die Möglichkeit, in gemeinsamen Aktionen Erlebnisse für alle zu schaffen, in Kontakt zu kommen und Freundschaften zu schließen. Dank der Unterstützung durch das Projekt „Soziale Stadt Rheinfelden“ durfte man mit kleinem Budget große Abenteuer erleben: beim gemeinsamen Fischfang, hoch auf dem St. Chrischona-Turm oder tief unter der Erde in der Tropfsteinhöhle waren leuchtende Augen und begeisterte Kinder zu sehen.

Auch wurde im Quartiersplausch, zu dem wir die gesamte Nachbarschaft einmal im Frühling und einmal in der Weihnachtszeit einluden, ganz deutlich der Wunsch spürbar, etwas zu ändern: wieder mehr zusammen zu rücken und mehr ins Gespräch zu kommen. Diese Zusammenkunft fand solchen Anklang, dass wir noch Stühle aus dem Büro und aus den Kellern dazu nehmen mussten, um jedem Gast seinen Platz geben zu können.

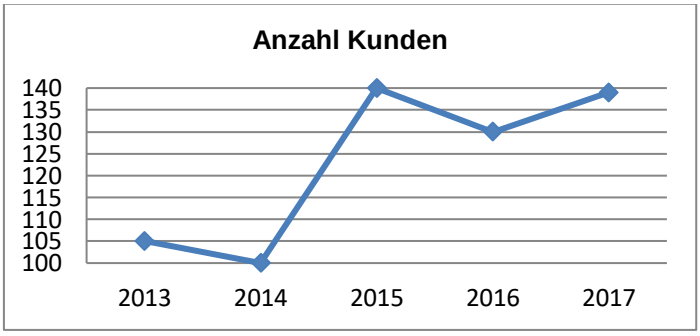
Diese Begebenheiten bestätigen uns, dass wir als Team, in unserer Rolle als Gastgeber, Anleiter, Ratgeber und Hilfesteller voll angekommen sind, Annahme und Wertschätzung erfahren. Unsere Bereitschaft, genau zuzuhören und hinzusehen, um dann parat zu stehen für all unsere Gäste - jung, alt, groß und klein - kurzum, für die Menschen mit ihren Familien da zu sein, ist nach wie vor die große Konstante unseres Vereines. Das ist wohl der einzige Bereich, der hier nicht dem Wandel unterlegen ist. Aber das ist auch gut so.

Daniela Kollényi

2.2. Kinder-Secondhand Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen

Der Kinder-Secondhand ist eines unserer klassischen Familienzentrumsangebote. Hier wird zum einen Kinderkleidung in den Größen von 50 bis 158 sowie Schwangerschaftsmode zum anderen aber auch jegliches Zubehör wie Kinderwagen, Babybetten, Laufställe, Bettdecken, usw. verkauft. Oft sind wir aber auch die erste Anlaufstelle im Familienzentrum und informieren die Besucher über das breite Angebotsspektrum. Darüber hinaus ist unsere Alltagskompetenz oft auch zu anderen Themen, wie Kindererziehung, Näh- und Handarbeitstipps, Hausmittel und vielem mehr gefragt.

2017 erhielten wir von 139 Familien den Auftrag, deren Kleider und Kinderutensilien bei uns im Laden anzubieten. Der Verkauf erfolgt entweder auf Kommission oder auf Spendenbasis. Wie man in der unten stehenden Grafik sieht, stehen wir vor der Herausforderung, mit dem Wandel im Denken der Gesellschaft umzugehen. Immer mehr Menschen möchten ihre gebrauchten Sachen gerne weitergeben und finden daher den Weg zu uns. Da unsere Räumlichkeiten aber begrenzt sind und unsere Bekanntheit immer mehr zunimmt, mussten wir dieses Jahr leider einige Kommissionskunden abweisen, weil wir die Ware nicht mehr unterbringen konnten.



Um die Waren bestmöglich anzubieten, haben wir auch im diesen Jahr wieder die Möglichkeit genutzt, uns auf dem Cityflohmarkt in Rheinfelden zu präsentieren und Werbung für alle Bereiche des Familienzentrums zu machen. Und auch im Offenen Familientreff in Grenzach-Wyhlen bieten wir eine kleine Auswahl an Kinderkleidung an, welche gerne gekauft wird. Diese Aktionen haben dazu geführt, dass wir auch 2017 unseren Umsatz weiter steigern konnten.

Die Waren, die nicht verkauft, nicht in den Laden übernommen oder von den Besitzern abgeholt wurden, haben wir dieses Jahr der Rumänienhilfe gespendet, die sie an Bedürftige weitergibt.

Außerdem geben wir auf Anfrage von Caritas oder Diakonie auch Waren zum Nulltarif an Menschen in Notsituationen ab. Und für kurzzeitige Notfälle steht immer eine Erstlingsausstattung bereit. Auch unsere weiteren Serviceangebote, wie der Verleih von Autositzen, Kinderwagen und Reisebetten werden immer häufiger genutzt.

Anne von Möllendorf

2.3. Fachdienst Kindertagespflege für Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt

Die Kindertagespflege ist ein flexibles Betreuungsangebot und richtet sich vorranging an Eltern mit Kindern zwischen ein und drei Jahren. Damit ist die Tagespflege ein Angebot, in dem ein ständiger Wandel stattfindet. „Große“ Kinder kommen in den Kindergarten, neue kleine Kinder kommen dazu. Andere ziehen weg oder bekommen einen Krippenplatz. Auch bei den Tagesmüttern ist vieles in Bewegung. Die einen gehen in ihren Beruf zurück oder werden selbst Mutter, andere beginnen mit der Betreuung von Tageskindern.

Der Fachdienst Kindertagespflege des Familienzentrum Rheinfelden e.V. berät, vermittelt und begleitet Kindertagespflegepersonen und Eltern vor und während des Betreuungsverhältnisses. Auch im Fachdienst war das Jahr geprägt vom Wandel. Gleich drei Mitarbeiterinnen verließen den Fachdienst aufgrund von Schwangerschaft, Elternzeit oder aus persönlichen Gründen. So waren gerade die letzten Monate in 2017 geprägt von Unsicherheit. Trotz allem konnten wir den im März gestarteten Qualifizierungskurs für neue Kindertagespflegepersonen dank einer Referentin weiterführen und haben ihn im April 2018 abgeschlossen.

Der landkreisweite, jährliche Fachtag für Kindertagespflegepersonen, ErzieherInnen und Eltern stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Sprache öffnet Türen“. Bei diesem Fachtag fand am Vormittag ein Fachvortrag zu dem Thema statt und am Nachmittag hatten alle teilnehmenden Personen die Möglichkeit, an unterschiedlichen Workshops teilzunehmen.

Wir freuen uns, immer wieder für alle Beteiligten passende Betreuungsverhältnisse zu vermitteln und so eine gute Versorgung der Kinder zu gewährleisten, während die Eltern ihrer Berufstätigkeit nachgehen. So nahmen in 2017 fünf Frauen ihre Tätigkeit als Tagesmutter neu auf. Zum Stichtag 1.3.2017 wurden insgesamt 122 Kinder in der Tagespflege betreut. Die Nachfrage ist derzeit besonders in Grenzach-Wyhlen und im Stadtgebiet von Rheinfelden sehr hoch und so ist es unser Ziel für 2018, für diese beiden Standorte neue Tagesmütter auszubilden.

Leni Schütz

2.4. Minikindergarten Rheinfelden

In unserer Mäuse- und Käfer-Gruppe werden jeweils zehn Kinder im Alter von 16 Monaten bis zu drei Jahren an zwei bzw. drei Vormittagen pro Woche von jeweils zwei ErzieherInnen betreut. Da die Kinder maximal knapp zwei Jahre bei uns sind, stellte die Eingewöhnung der neuen Kinder und die damit verbundene Ablösung von den Eltern einen Schwerpunkt unserer Arbeit dar.

Im Laufe des Jahres 2017 haben 35 Kinder die beiden Gruppen besucht. Durch diese hohe Zahl an wechselnden Kindern rückte die Eingewöhnung fast das ganze Jahr in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Dies machte es auch schwierig, Angebote und Themenschwerpunkte in den Alltag einzubinden.

Im ersten Halbjahr begleitete uns noch das Thema Farben, das wir im Vorjahr begonnen hatten.

Im zweiten Halbjahr gingen wir näher auf unsere fünf Sinne ein. Wir betrachteten ganz genau was wir aßen. Bei einer Orange, zum Beispiel überlegten wir gemeinsam mit den Kindern - wie sieht sie aus? Wie riecht sie? Wie schmeckt sie?

Es fanden auch wieder Aktionen zusammen mit den Eltern statt. So machten wir am 1. April eine Frühlingsaktion in unserem Garten. Es wurden mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder neue Blumen gepflanzt, die Beete von Unkraut befreit, Kieselsteine aus dem Rasen gerecht und neuer Rasen eingesät.

Im Sommer fand unser jährliches Gartenfest zusammen mit allen Kindern, Eltern, Großeltern und Freunden statt. Es war wie immer ein großes Fest, mit viel Spaß, Freude und Farben, das zum Spielen, Kennenlernen und gemütlichem Beisammensein einlud.

Nicht nur die Zusammensetzung der Gruppen wandelt sich bei uns jährlich, auch unser Nebenraum hat 2017 seinen Wandel vollzogen. Er wurde mit Sitzsäcken, Kissen und diversen Entspannungsmaterialien vervollständigt und kann nun als Ruheraum für die Kinder benutzt werden.

Ansonsten war es ein Jahr, in dem viele kaputte und ausgespielte Gegenstände ersetzt sowie neue, altersgemäße Spielmaterialien für unsere jüngeren Kinder gekauft wurden. Als „Highlight“ schafften wir ein Kamishibai (Tischtheater) an sowie verschiedene Themenkarten dazu.

Wir möchten uns bei allen Kindern für ein Jahr voller toller Erlebnisse und gemeinsamen Erfahrungen bedanken. Unser Dank gilt auch den Eltern, denen wir für die gute und herzliche Zusammenarbeit und ihr Vertrauen danken.

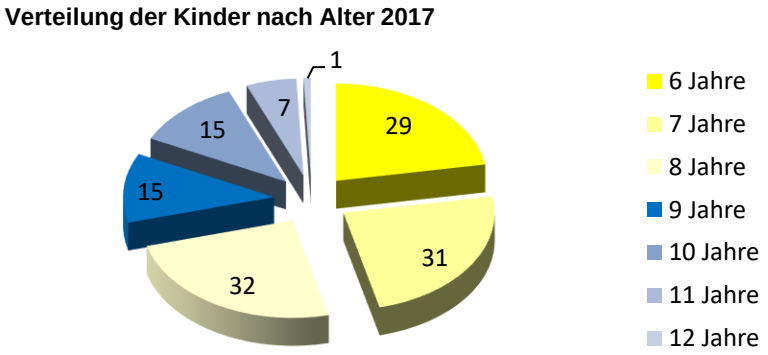
Bianca Knauer

2.5. Ferienbetreuung Rheinfelden

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Ferien, Kontakt zu anderen Kindern und Begegnungen mit fremden Welten plus die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen, sind die wesentlichen Merkmale des Ferienprogramms. Ganz davon abgesehen sind Spaß und Freude am gemeinsamen Tun und Erleben von großer Bedeutung.

Besonders geschätzt wird von den Eltern die kleine Gruppengröße von maximal 17 Kindern in einer festen Gruppe. Dies ermöglicht einen individuellen Kontakt, durch den auch zurückhaltende Kinder schnell integriert werden können und Spaß an den gemeinsamen Aktionen haben.

Während acht Ferienwochen über das Jahr verteilt wurden im Spielhaus Nollingen insgesamt 130 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren verlässlich von 7.30 bis 15.30 Uhr betreut.



Das Betreuerteam stellte für jede Woche ein spannendes Programm zusammen und passte dieses dann während der Betreuung an die Gruppe an. Gemeinsame Spiele und viel Bewegung an der frischen Luft waren die wesentlichen Bestandteile, die durch spezielle Aktionen und Ausflüge abgerundet wurden. Mit einer „Wundertüte“ startete in den Fasnachtsferien die Ferienprogrammsaison. Wichtig bei der Programmgestaltung war hierbei der Überraschungseffekt und die Mitbestimmung der Kinder. Die teilnehmenden Kinder konnten Vorschläge machen, zum Beispiel „Pizza machen“ und einen Ausflug, welche auch umgesetzt wurden. In den Osterferien widmete sich die Gruppe dem spannenden Thema „Zeitung machen“. Artikel wurden geschrieben, Interviews geführt und natürlich eine Lokalredaktion besucht. Die TeilnehmerInnen, klein und groß, erhielten Einblicke in eine Welt, die sonst nur schwer zugänglich ist. In der zweiten Osterferienwoche ging die Gruppe auf Entdeckungstour auf verschiedene Spielplätze in der Umgebung. Diese wurden bespielt und bewertet. Eindrücke und Wünsche wurden direkt an die Stadtverwaltung weitergegeben. Die eine oder andere Anregung kann hoffentlich bald umgesetzt werden. Der Wandel der Natur und die damit verbundenen Möglichkeiten, kombiniert mit erlebnispädagogischen Einheiten ließen die Sommerferien mit „go nature“ zu einem besonderen Höhepunkt werden. Beim Draußen sein, Hüttenbauen, sich verstecken, Feuer machen und Würstchengrillen findet jedes Kind sein Glück. Zufrieden können Kinder, BetreuerInnen und Eltern auf eine gelungene Ferienprogrammsaison zurückblicken und sich auf viele spannende Angebote im Jahr 2018 freuen.

Team Ferienbetreuung

2.6. Babysitter Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen

Die Ausbildung und Vermittlung von Babysittern musste 2017 leider ruhen, da es aufgrund personeller Engpässe nicht möglich war, qualifizierte Kurse anzubieten und die Babysitterkartei aktuell zu halten. 2018 wird der Bereich rund um das Thema Babysitter überarbeitet und ab Herbst werden auch wieder neue Kurse angeboten.

2.7. Familientreff Grenzach-Wyhlen

Mit breit aufgestelltem Programm sind wir voller Elan ins Jahr 2017 gestartet. Schon gleich nach den Ferien boomte das Zwergencafé am Mittwochvormittag. Mit durchschnittlich zehn Elternteilen mit ein bis zwei Kindern blieb es auch im Jahresverlauf eines der am besten besuchten Angebote im Familientreff. Die Besucher schätzen die Geselligkeit, den Erfahrungsaustausch und das niederschwellige Informationsangebot im Zwergencafé.

Die Kinder genießen die vielfältigen Spielangebote und freuen sich auf den vertrauten Singkreis- manche von ihnen kennen die Lieder schon von ganz klein an aus dem Babycafé.

Das Babycafé mit Gästen stellt für viele Familien den ersten Kontaktpunkt zum Familientreff

dar. Das Angebot hilft, im neuen Alltag mit Baby anzukommen und bietet eine sehr persönliche Plattform sich bei Sorgen und Problemen auszutauschen. So trafen sich am Freitagmorgen durchschnittlich 11 Elternteile mit ihren Babys im ersten Lebensjahr zum Reden, Singen und Frühstücken. Einige der Eltern nahmen bereits mit dem zweiten Kind am Babycafé teil - die großen Geschwister, nun schon Kindergartenkinder, waren mit die ersten Besucher nach Eröffnung des Familientreffs in Grenzach-Wyhlen. Das Angebot war, nun im 3. Jahr, weiterhin ein wichtiger Teil eines stabilen Netzwerkes und ließ junge Eltern schnell Orientierung und Unterstützung finden. Im regelmäßigen Turnus haben sich Experten zu Themen wie Beikost, der Hausapotheke für Kinder und medizinischen Wickeln mit an den Frühstückstisch gesetzt. Die Gäste konnten so unkompliziert Fragen klären und vielseitige Anregungen mit nach Hause nehmen.

Eingerahmt wurden die Vormittagsangebote wie schon in den Vorjahren vom Offenen Treff. Meist besuchten ein bis zwei Gäste das Angebot, um die Babysitterkartei einzusehen, im Baby -und Kinder-Secondhand zu stöbern, Informationen zu Netzwerkpartnern einzuholen oder einfach nur um kurz im turbulenten Alltag bei einem Tee zu verschnaufen. Eine große Aufgabe stellte es auch in diesem Jahr dar, den Offenen Treff als Anlaufstelle für Jede(n) zu kommunizieren. Für die weitere Entwicklung wünschen wir uns noch mehr Angebote an Familienmitglieder auch ohne Kinder- einen Wandel zu einem Familientreff für wirklich alle Lebensphasen.

Mit der Sprechzeit des Fachdienstes Kindertagespflege am Donnerstagvormittag fand ein weiteres wertvolles Angebot auch im Jahr 2017 durchgehend in den Räumen des Familientreffs statt. Von betreuungssuchenden Eltern, Tageseltern und Personen, die sich für die Ausbildung zur Tagespflegeperson interessieren wurde die Sprechstunde rege genutzt.

Für einige neue Familien in der Gemeinde Grenzach-Wyhlen entsteht durch den Besuch der Sprechzeit ein erster Kontakt zum Familientreff und die Eltern besuchen in der Folge gerne die unterschiedlichen Angebote und knüpfen Kontakte. Ergänzend zur Sprechzeit des Fachdienstes haben wir ab September am Donnerstagvormittag eine Informations- und Kontaktsprechstunde des Familientreffs eingerichtet. Auf der Suche nach Informationen oder bei Interesse zur Mitarbeit besteht hier die Möglichkeit, uns auch außerhalb der Angebote anzusprechen und mit uns auf Ideensuche zu gehen.

Beim Tag der Vielfalt am Donnerstagnachmittag konnten wir im Schnitt fünf Familien mit meist mehreren Kindern zum Malen, Basteln, Vorlesen und vielen anderen bunten Events willkommen heißen. Aus dem großen Materialfundus sind unter anderem Regenmacher, Rasseln, Windlichter und bunte Geckos entstanden. Ein Highlight stellte auch dieses Jahr wieder das Kerzenfärben in der Adventzeit dar. Durch die Kooperation mit der Gemeindebücherei konnten wir wieder einmal im Monat Bilderbuchkino und Kamishibai - ein Bilderbuchtheater im Schaukasten- für Kinder im Kindergartenalter anbieten.

Für die Kinder im Grundschulalter hat sich die Literarische Pizza wieder einmal als Lieblingsangebot hervorgetan- einer besonderen Buchvorstellung zu lauschen und zum Abschluss Pizza essen, können sich im Mittel 11 Kinder, überwiegend Jungs, nicht entgehen lassen. Die Krönung unserer literarischen Angebote fand gleich zu Jahresbeginn statt. 12 Kinder im Alter von 8-12 Jahren haben in der Lesenacht, nach gemeinsamem Lesen und Basteln, so lange im Licht der Taschenlampen geschmökert, bis ihnen in den frühen Morgenstunden doch letztlich die Augen zugefallen sind. Das schöne Event wurde mit einem gemeinsamen Frühstück beendet.

Weitere Familien mit Kindern im Grundschulalter konnten wir vor allem durch die Angebote der

Outdoorfamily erreichen. So waren wir gemeinsam mit fünf Familien in Holderbank im Aargau, um Fossilien zu suchen und diese bei einem weiteren Termin unter fachkundiger Anleitung zu präparieren. Der spektakulärste Fund - mehrere zusammenhängende Haifischzähne - war noch sehr lange Gesprächsthema. Auf den Spuren der Römer waren wir in der Villa des Grenzacher Namensgeber „Herr Carantius“. Nach Römer Art durften neun Schulkinder und ihre kleinen Geschwister ein Dach decken und mit dem Flaschenzug Lasten heben. Beim Outdoorcooking haben vier Familien dem regnerischen Wetter getrotzt und gewaltig eingeheizt, um den Lachs am Buchenbrett, die Rübchen aus der Glut und die Kürbisse von der Feuerpfanne zu garen und zu genießen. Diese und weitere gelungene Events in der Outdoorfamily machen uns Lust auf mehr davon im kommenden Jahr!

Das Angebot für Schulkinder konnten wir dieses Jahr durch einen Erste- Hilfe- Kurs für Kinder in Kooperation mit Sebastian Hirtle von Evonik ergänzen. Mit 14 Teilnehmern im Alter von 6-10 Jahren war der Kurs ausgebucht. Zum Abschluss durften die Kinder den mitgebrachten Rettungswagen ganz genau von innen unter die Lupe nehmen. Außerdem haben wir mit dem sogenannten MFM- Workshop für Jungs erstmals ein Angebot speziell für Kinder im Mittelstufenalter im Programm. Der Workshop bringt Jungen von 10- 12 Jahren auf spielerische, alters- und geschlechtsspezifische Art und Weise die Vorgänge und Veränderungen im Körper von Jungen und Mädchen bzw. Mann und Frau nahe. So können sie eine wertschätzende Haltung gegenüber dem eigenen Körper und dem des anderen Geschlechts aufbauen.

Aufgrund der großen Nachfrage konnten wir gleich zwei Workshops mit jeweils 14 Teilnehmern anbieten. Die Rückmeldungen nach dem Workshop waren durchweg positiv und wir freuen uns schon darauf, auch in 2018 wieder MFM- Workshops für Jungs und auch Mädchen anzubieten.

Den Mittwochabend im Familientreff haben wir in einer bewährten Mischung aus informativen und unterhaltsamen Angeboten gestaltet. In 2016 neu begonnen, haben wir 2017 den Belly- Treff als Beratungsangebot für werdende und junge Eltern weitergeführt. Gastgeberisch wurde der Treff von der Hebamme Désirée Renckly betreut- zu jedem Termin wurden noch weitere Experten zu Themen wie Formulare rund um die Geburt, Kinderarzt, Stillzeit, Tragehilfen und vielem mehr eingeladen. Zwei bis vier Teilnehmerinnen, manchmal auch Pärchen, nutzten die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren.

Im letzten Quartal des Jahres konnten wir außerdem noch einen Offenen Rückbildungstreff anbieten- ergänzend zum Rückbildungskurs konnten dort bis zu sechs Frauen Übungen zur besseren Rückbildung nach der Geburt festigen, wiederholen und auftauchende Fragen klären. Neben den Angeboten rund um Schwangerschaft und Geburt hat sich der Mittwoch für Angebote wie die Elterntankstelle, Buchneuvorstellungen und einem kulinarischen Abend zum veganen Familientisch etabliert. Herausfordernd ist, wie auch schon im Vorjahr, die Angebote für Erwachsene im Familientreff zielgenau zu bewerben und zu kommunizieren.

In Kooperation mit dem amiko-Helferkreis fand einmal monatlich der kulinarische Sprachtreff statt. Zwanzig Grenzach-Wyhlener, mit und ohne Migrationshintergrund, haben beim gemeinsamen Essen die Zeit genutzt, um Eindrücke aus der jeweils anderen Kultur und Sprache zu bekommen. Das Angebot wird in dieser Form 2018 nicht bestehen bleiben. Der Freitag bleibt aber unser Tag mit internationalem Charakter und wir freuen uns schon auf ein neues Angebot in Kooperation mit der VHS und der Gemeinde Grenzach-Wyhlen.

Die externen Angebote deckten im Jahr 2017 die unterschiedlichsten Bereiche ab. So gab es weiterhin das Gedächtnistraining des DRK und die Feldenkrais-Gruppe am Montag. Dienstag stand ganz im Zeichen von Schwangerschaft und Geburt. es gab vormittags ein Angebot zu Yoga in der Schwangerschaft und zur Rückbildung, abends fand ein weiterer Rückbildungskurs statt.

2017 haben wir das Beste aus unseren Räumen herausgeholt- mit einem stabilen Team und einem vielfältigem Programm, bei dem wir die unterschiedlichsten Altersgruppen ansprechen. Wir können auf erfolgreiche zwölf Monate zurückblicken, die uns Energie für die bewährten Angebote und viele neue Ideen und Kooperationen für das kommende Jahr mitgeben.

Agnes Deiss

Familienzentrum Rheinfelden e.V.

Danke

Wir wollen uns ganz herzlich bedanken bei …

…unseren Mitgliedern, die den Verein finanziell und ideell unterstützen;
…unseren Mitarbeitenden, die zusätzlich zu ihrem Deputat ehrenamtlich mit anpacken;
…allen Ehrenamtlichen, die uns Zeit und Engagement unentgeltlich zur Verfügung stellen;

…unseren Finanziers und Spendern:

- Stadt Rheinfelden
- Gemeinde Grenzach-Wyhlen
- Landkreis Lörrach
- Evonik Industries AG, Rheinfelden
- dm-drogerie Markt Rheinfelden
- Firma Wucherpfennig
- Schreinerei Müller, Martin Knauer
- Pfalzergruppe Herten
- Anne Stiegeler
- Manuela Eder
- Susanne Müller

…allen Sachspendern:

- Kurt Paulus und Claudia Freidank vom Café Global
- den unzähligen Spendern für unseren Kinder-Secondhand

…allen ehrenamtlichen Referenten:

- Anne-Kathrin Prahl
- Silvia Kahn-Städtler
- Tanja Weber
- Ulrike Maunz
- Ina Schmid
- Sebastian Hirtle
- Dunja Trunzer
- Detlev Hoffmeier
- Charlotte Jankowitz
- Manuela Renner
- Astrid Appelt
- Dajana Gräfe
- Silke Vögele
- Michael Käuflin
- Carmen Ohren
- Birgit Rütschlin
- Désirée Renckly
- Helmut Bauckner
- Anke Gliesche

…Frau Wilczek und Frau Schlachter (Caritas), unserer Finanzbuchhaltung;
…Steuerbüro Auer für die Lohnabwicklung;
…der Hausgemeinschaft Elsa-Brändström-Str.18 und 20 für ihr Wohlwollen;
…Familie Lo Voi, den Hauseigentümern des Familientreffs in Grenzach-Wyhlen;
…allen Besucherinnen und Besuchern, ohne die es unser Zentrum nicht gäbe!

Wir sagen von Herzen „DANKE“ und freuen uns über weitere Unterstützung!

Familienzentrum Rheinfelden e.V.
Elsa-Brändström-Str. 18
79618 Rheinfelden
Tel. +49 7623 966 547-0

Familientreff Grenzach-Wyhlen
In den Abtsmatten 2a
79639 Grenzach-Wyhlen
Tel. +49 7624 9129033

Bankverbindung:
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN: DE83 68350048 0002177111, BIC: SKLODE66XXX

info@familienzentrum-rheinfelden.de
www.familienzentrum-rheinfelden.de